

BUCHBESPRECHUNGEN



James I. Packer

Prädestination und Verantwortung

Brockhaus, Pb., 88 S., € 3,90

Dieses in jeder Beziehung „geistreiche“ Buch hat ein Referat zur Grundlage, das der bekannte Theologe im Jahr 1959 vor Studenten in London gehalten hat.

Das Referat wurde dann für eine schriftliche Veröffentlichung überarbeitet und erweitert.

Beim Lesen dieses überaus interessanten und anregenden Buches kommt die Frage auf, ob wir in Deutschland die letzten 45 Jahre verschlafen haben. Damals wurden in England Fragen und Themen diskutiert, die heute nur vereinzelt hier und da thematisiert werden, deren Wichtigkeit aber von vielen Evangelikalen nicht mehr erkannt wird. So hatte auch dieses wichtige Buch keine Chance ein Bestseller zu werden, obwohl der Inhalt höchst aktuell und der Stil ausgezeichnet ist.

Es geht um ein Thema, das eine enorme Auswirkung auf unser persönliches Leben, unser Gemeindeleben und auf den Inhalt und die Präsentation des Evangeliums hat:

- Leben und predigen wir ein biblisches Evangelium, das Gott ehrt und den Menschen mit den Augen Gottes sieht, oder verkündigen wir ein „Evangelium-Light“ – angepasst an den Geschmack und die Bedürfnisse des Menschen?

- Vertrauen wir darauf, dass das Wort Gottes, unter Gebet und in der Kraft des Heiligen Geistes gepredigt, das Mittel ist, durch welches Gott dem Hörer Buße und Glauben schenkt, oder versuchen wir das Evangelium durch allerlei Zutaten und Attraktionen für Nichtchristen akzeptabel zu machen?

- Sind wir erfolgsorientiert und messen wir evangelistische Bemühungen an der Zahl der Bekehrungen oder geht es nur darum, unseren Auftrag treu und gehorsam auszuführen?

- Sind wir Robotern ähnliche Verkündiger, die innerlich unbeeiligt wie ein Museumsführer Informationen weitergeben, oder sind wir von der Liebe Gottes getriebene Botschafter an Christi statt?

Der Autor vermittelt überzeugend, dass ein biblisches Verständnis von der Souveränität Gottes eine starke Motivation zur Verkündigung der frohen Botschaft ist, die uns vor vielen tragischen Fehlentwicklungen und folgenschweren Praktiken bewahrt.

Jeder, dem die Verbreitung des Evangeliums ein Anliegen ist, sollte dieses Buch lesen!

Wolfgang Bühne



H. Tanaka

Mitten unter die Wölfe

Das Leben des japanischen Evangelisten Matsuzaki

CLV/MLM, Tb., 96 S., € 2,90

Der nach strengen buddhistischen Regeln erzogene junge Matsuzaki findet in dieser Religion nicht den Frieden seiner Seele. Schließlich sucht der 16jährige „das Rätsel des Lebens durch den Tod zu lösen“, indem er einen Selbstmord plant. Dabei kommt er an einer Freiversammlung der Heilsarmee vorbei und hört die Worte Jesu: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid ...“ Es folgt eine dramatische und folgenschwere Bekehrung, der sich eine lange Leidenszeit anschließt. Ausgestoßen von seiner Familie und der Gesellschaft wird er Briefträger in einem kleinen japanischen Fischerdorf, um auf diese Weise Kontakt zu den Menschen zu bekommen und ihnen das

Evangelium zu verkündigen. Er stößt zunächst nur auf Ablehnung, aber durch seine Geduld und selbstlose Liebe zu den Menschen bricht das Eis. Es ist ergreifend zu lesen, wie sich nach und nach junge und ältere Japaner aus allen Gesellschaftsschichten dem Evangelium öffnen, mit den Traditionen brechen und sich im Bewusstsein der gesellschaftlichen Konsequenzen zu Jesus Christus bekehren, um ihm zu folgen.

Dieses Zeugnis ist ein eindrucksvolles und ermutigendes Beispiel für den Preis und die segensreiche Frucht konsequenter Nachfolge Jesu.

Wolfgang Bühne



Stephen Arterburn / Fred Stoecker

Jeder Mann und die Versuchungen

Hänsler, gb., 260 S., € 14,95

„Die sexuelle Unreinheit grassiert in unseren Gemeinden, weil wir, anstatt Gott Schritt für Schritt zu gehorchen, uns fragen, wie weit wir mit unserem Christsein gehen können. Wir haben vielleicht den Anschein sexueller Reinheit, aber wir sind nicht rein, denn rein sein bedeutet harte Arbeit“ (S. 77).

Endlich ein Buch, das in aller Offenheit und doch mit Taktgefühl die sexuellen Versuchungen, Probleme und Sünden von Männern behandelt, die Christen sind und doch oft in Gebundenheiten stecken, die ihr Christsein kraftlos und unglaubwürdig machen. Die Autoren schreiben aus eigener notwendiger Erfahrung und scheuen sich nicht, ihre eigenen Kämpfe und Niederlagen zu schildern, zeigen aber auch, wie sie von schmutzigen Phantasien und Gewohnheiten befreit wurden. Sie machen deutlich, dass Sieg über sexuelle Sünden Sieg über die Lust der Augen und Sieg über sündige Gedanken und eine schmutzige Phantasie voraussetzt.

Dankbar bin ich, dass das Problem der Selbstbefriedigung auch von verheirateten Männern deutlich und biblisch behandelt und nicht verharmlost wird:

„Wollen Sie frei werden von der gewohnheitsmäßigen Masturbation? Dann müssen Sie die Axt an die Wurzel legen. Was diese Wurzeln sind? Dass Sie Gottes Maßstäbe verwässern und durch Ihre Augen und Gedanken sexuelle Unmoral in Ihr Leben hineinlassen“ (S. 138).

Wertvoll und hilfreich ist, dass die Autoren nicht nur eine erschütternde Bestandsaufnahme liefern, sondern konkrete und durchführbare Wege zur Befreiung von sexuellen Gebundenheiten zeigen, die manchen vielleicht zu übertrieben oder zu radikal erscheinen, wenn sie z.B. ermutigen, wie Hiob „einen Bund mit seinen Augen zu machen“ (Hiob 31,1).

„Wir brauchen in unserer Welt echte Männer – Männer, die ehrbar und anständig sind, die ihre Augen, Hände und Gedanken unter Kontrolle haben und auf Christus und nicht auf die Versuchungen schauen“ (S. 16).

Der Studienteil im Anhang ist eine ausgezeichnete Hilfe für das persönliche Durcharbeiten oder als Gesprächsgrundlage in einer Männergruppe, um die Ausführungen im eigenen Leben praktisch werden zu lassen.

Das Buch sollte man allen Männern – ob verheiratet oder unverheiratet – sehr empfehlen und auch Frauen könnte es eine gute Hilfe sein, die Versuchbarkeit von Männern zu verstehen und sich entsprechend zu verhalten.

Dem Verlag einen herzlichen Dank für den Mut, dieses Buch herauszugeben!

Wolfgang Bühne



Andreas Steinmeister

... ihr alle aber seid Brüder

Eine geschichtl. Darstellung der „Brüderbewegung“

Daniel, gb., 288 S., € 14,90

Der Titel des Buches ist sowohl eine Feststellung wie auch eine Mahnung unseres Herrn, doch ihre Verwirklichung haben die „Brüder“ in ihrer Geschichte leider oft vermissen lassen. Es ist kein Geheimnis, dass die „Brüder“ oft nicht „brüderlich“ und in der Gesinnung ihres Herrn miteinander umgegangen sind und so schreibt der Autor in seiner Einleitung mit Recht: „Die Geschichte der ‚Brüderbewegung‘... ist also nicht nur eine Erweckungsgeschichte, eine Geschichte des Heiligen Geistes, sondern auch eine traurige Geschichte, wie wir das bei jeder von Gott gewirkten Bewegung in der Kirchengeschichte feststellen müssen“ (S. 13).

A. Steinmeister schildert in diesem Buch ausführlich die Anfänge der „Brüderbewegung“ im 19. Jahrhundert in England, die mit den Namen J.N. Darby, A.N. Groves, J.G. Bellett, G. Müller, R.C. Chapman usw. verbunden sind.

Man kann sich nur dankbar und wehmütig diese gesegnete Erweckungszeit in Erinnerung rufen, in welcher der Geist Gottes wirken konnte, weil Herzen den Herrn ungeteilt liebten, seinem Wort folgten und echte Bruderliebe und gegenseitige Wertschätzung die Geschwister untereinander verband.

Aber leider dauerte die gesegnete Blütezeit der „Brüder“ nur etwa 20 Jahre, bis eine scheinbar nicht mehr enden wollende Kette von Trennungen und Ausschlüssen dieser Bewegung die geistliche Kraft und Glaubwürdigkeit nahm.

Die zweite Hälfte des Buches zeigt die Entwicklung der „Brüderbewegung“ in Deutschland bis zur Gegenwart, wobei der Autor sich bemüht, fair und unparteiisch den Gang der Geschichte darzustellen. Er scheut sich nicht, Fehlentwicklungen und Sünden in allen Zweigen der „Brüderbewegung“ buchstäblich beim Namen zu nennen, was erfahrungsgemäß dazu führt, dass er von allen Betroffenen keinen Dank für seine Mühe ernten wird.

Im letzten Teil behandelt A. Steinmeister einige brennende Fragen und Themen, die zur Zeit besonders in den „geschlossenen“ Versammlungen überdacht werden müssen und zeigt andererseits die großen Gefahren, die mit einer oberflächlichen oder gleichgültigen Haltung in den „offenen“ Versammlungen verbunden sind.

Wegen der Brisanz und Aktualität werden sicher vor allem „Insider“ aus den „Brüderkreisen“ zu diesem Buch greifen. Aber auch Leser, welche sich einen Überblick über die Geschichte und Glaubensinhalte der „Brüder“ verschaffen möchten, werden dieses Buch mit Gewinn lesen.

Wolfgang Bühne



Karin Lorenz

Streiflichter

Menschen begegnen Jesus

CLV, Tb., 96 S., € 1,90

Die begabte Autorin berichtet in diesem Buch von 12 sehr unterschiedlichen Menschen, deren Leben durch die Konfrontation mit dem Evangelium eine unerwartete und befreiende Wende erfuh.

Es sind Frauen und Männer, die Drogen- oder Alkoholsüchtige waren, aber auch ein Sportler wie Heiko Herrlich oder ein ehemaliger Nazi wie Rudolf Heß, der erst wenige Tage vor seinem Tod die Schuld seines Lebens vor Gott und Menschen bekannte.

Die Autorin hat es verstanden, die Lebensgeschichten interessant, packend und vor allem realistisch zu erzählen. Da bei einigen

Berichten das geistliche Geschehen nur angedeutet wird ist dieses Buch auch für solche geeignet, die dem Evangelium skeptisch gegenüberstehen oder bisher noch kein Interesse an Jesus Christus und seinem Wort hatten.

Die einzelnen Lebensberichte eignen sich auch gut als Kurzgeschichten zum Vorlesen.

Wolfgang Bühne



Gracia Burnham/Dean Merrill

Im Angesicht meiner Feinde

Ein Jahr Geiselhaft auf den Philippinen

S&G, Pb., 318 S., € 17,95

Es ist der 27. Mai 2001 – und eigentlich soll es ein romantisches Wochenende anlässlich ihres 18. Hochzeitstages werden ... Doch dann werden Martin und Gracia Burnham – ein amerikanisches Missions-Ehepaar auf den Philippinen – mitten in der Nacht mit vorgehaltenen Waffen aus ihrem Zimmer getrieben und ein entsetzlicher Albtraum beginnt! Sie befinden sich in der Hand islamischer Sanyaf-Terroristen, die sie mit 22 anderen Geiseln in den philippinischen Dschungel verschleppen.

Was folgt, ist mehr als ein Jahr Gefangenschaft und beschwerlicher Flucht vor dem Militär unter ständiger Bedrohung des Lebens – Monate voller Angst, Ungewissheit, Zweifel, Hunger, Kälte und extremer Belastung für Geist, Seele und Körper. Doch Martin und Gracia Burnham erleben, dass Gott auch inmitten des Grauens immer noch da ist.

Ein authentischer, ergreifender und aufrüttelnder Bericht über einen Glauben, der auch unter schwersten Belastungen trägt und einen Gott, der das Wunder veränderter Menschen bewirkt.

Tief bewegend und beschämend das Bekenntnis Martin Burnhams ein paar Stunden vor seinem gewaltsamen Tod – nach über einem Jahr qualvoller Geiselhaft:

„In letzter Zeit habe ich viel über Psalm 100 nachgedacht. Darin wird gesagt, wir sollen dem Herrn mit Freude dienen. Dies sieht vielleicht nicht so aus, als würden wir dem Herrn dienen, aber genau das tun wir, ist Dir das klar? Vielleicht kommen wir nicht lebend aus diesem Dschungel heraus, aber wir können diese Welt verlassen, nachdem wir dem Herrn ‚mit Freude‘ gedient haben. Wir können mit Frohlocken vor sein Angesicht kommen.“

Ein empfehlenswertes Buch!

Ulla Bühne



Joshua Harris

Ungeküsst und doch kein Frosch

Gerth, Tb., 224 S., € 9,95

Der junge und (noch) unverheiratete Joshua hat dieses Buch als Hilfe für alle Teenies und Jugendlichen geschrieben, die ihre Jugendzeit im Hinblick auf Beziehungen möglichst unbeschadet überstehen wollen. Heute ist es „normal“, ständig wechselnde Freundschaften zu haben und sich dabei auch körperlich recht nah zu sein. Aber letztlich verliert man bei jeder Beziehung ein Stück seines Herzens, Verletzungen bleiben zurück – und viele würden im Nachhinein manches gerne ungeschehen machen. Auf der anderen Seite ist gerade die Jugendzeit eine gute Gelegenheit, viele Erfahrungen auf unterschiedlichsten Gebieten zu sammeln, geistlich zu wachsen – seinen Charakter zu entwickeln. Deshalb ist es gut, schon vorher über Themen wie Reinheit, Grenzen, Prioritäten, Ziele usw. nachzudenken. Denn der beste Partner ist einer, der schon von Gott geformt und zubereitet wurde!

Der Stil des Buches wechselt zwischen Teenager freundlich und anspruchsvoll. Die vorgeschlagenen Sichtweisen und Rat-

schläge sind mit sehr vielen praktischen positiven und negativen Beispielen von anderen Jugendlichen versehen. Man wird herausgefordert und motiviert, nach Gottes Ansichten zu fragen und entsprechend zu leben, auch wenn man dabei gelegentlich auf Unverständnis stoßen wird. Es ist deutlich zu spüren, dass Joshua auch von guten Büchern wie z. B. von Elisabeth Elliot geprägt worden ist. Insgesamt also durchaus empfehlenswert – nicht nur für Teenies!

Michael Bühne



Elisabeth Elliot

Licht ist stärker als Finsternis

Episoden aus einem reichen Leben

Hänssler, Pb., 118 S., € 3,90

In 21 Kapiteln erzählt die erfahrene und bekannte Missionarin und Autorin Episoden aus ihrem Leben, die nicht nur Einblick in ihr an Höhen und Tiefen reiches Leben bieten, sondern auch – wie man das bei ihr gewohnt ist – geistliche und geistreiche Lektionen vermitteln. Es geht um die Führung Gottes im Leben, Charakterschulung, Umgang mit Leid, um Emanzipation, Kindererziehung und andere praktische Themen aus dem Lebensalltag, denen sich jeder Christ stellen muss.

Die Autorin versteht es, biblische Standpunkte, die man als sehr konservativ bezeichnen würde, erfrischend, intelligent und mit feinem Humor zu begründen und zu verteidigen.

Ein Buch, das man zu verschiedensten Anlässen sehr gut weitergeben kann.

Wolfgang Bühne



Edward Welch

Ist das Gehirn schuld?

3L Verlag, Pb., 184 Seiten, € 11,20

In den vergangenen Jahren sind im deutschsprachigen Raum einige wertvolle Bücher herausgegeben worden, die sich kritisch mit dem Einfluss der Psychologie auf die biblische Seelsorge befassen.

Für hilfeschuchende Geschwister mit psychischen Problemen gibt es jedoch noch eine andere Gefahr, die nicht unterschätzt werden sollte. Der Anspruch der Neurowissenschaften, das menschliche Verhalten auf einer medizinisch-biologischen Grundlage zu erklären, ist im vergangenen Jahrzehnt stark gefestigt worden.

Die Ursachen für psychische Probleme werden heute nicht mehr vorrangig in der frühen Kindheit, sondern in Störungen neurochemischer Transmittergleichgewichte gesucht. Dies führt dazu, dass alle möglichen Störungen und von der Norm abweichenden Verhaltensweisen den Status einer organischen Krankheit bekommen und eine Therapie konsequenterweise primär auf der körperlichen Ebene, das heißt in der Regel mit Psychopharmaka, ansetzt.

Dieses reduktionistische Menschenbild der biologischen Psychiatrie, in dem die Seele, Schuld und Vergebung keinen Platz mehr haben, ist jedoch kritisch zu hinterfragen.

Die Zahl der Geschwister, welche die Lösung psychischer Pro-

bleme durch eine medikamentös-psychiatrische Behandlung erwartet, ist besorgniserregend hoch. Fast alle von uns kennen jemanden, der Ritalin, Fluctin, Valium oder ein anderes Psychopharmakon einnimmt.

Die biblische Seelsorge steht schweren psychischen Problemen wie endogenen Depressionen, Psychosen, der Borderlinestörung oder der dissoziativen Persönlichkeitsstörung gegenüber und in diesen Fällen wird in der Regel an einen Psychiater verwiesen. Hier stellt sich uns die grundlegende Frage, was das Wort Gottes zu dieser Problematik zu sagen hat.

An diesem Punkt setzt das Buch von Welch an. Der Untertitel in der englischen Ausgabe „Die Unterscheidung von Störungen (neuro)chemischer Gleichgewichte, Gehirnkrankheiten und Ungehorsam“ fasst die Zielsetzung und den Inhalt gut zusammen.

Der Autor hat einen Doktorgrad in Neuropsychologie und ist Professor für Praktische Theologie. Er hat eine Reihe von Büchern zum Thema Seelsorge geschrieben, von denen schon eins in deutscher Sprache erschienen ist (Befreit leben, 3L-Verlag).

Im ersten Teil des Buches wird das biblische Menschenbild vorgestellt. Das Körper-Geist Problem wird ausführlich diskutiert. Der Autor vertritt ein dichotomes Menschenbild, wobei biblische Begriffe für den immateriellen Teil des Menschen wie Geist, Seele, Verstand/Gemüt und Herz, synonym verwendet werden. Dieser Teil des Buches ist nicht etwa „graue Theorie“, sondern hat ganz praktische Konsequenzen bezüglich des Umgangs mit psychischen Problemen.

Der zweite Teil besteht aus drei Kapiteln, in denen verschiedene Grade einer möglichen organischen Störung als Ursache der psychischen Probleme behandelt werden: 1. Das Gehirn ist schuld, 2. Das Gehirn ist vielleicht schuld, 3. Das Gehirn ist nicht schuld.

In jedem dieser Kapitel wird die Problematik jeweils an zwei konkreten Störungsbildern diskutiert.

Im ersten dieser Kapitel werden psychische Störungen bei Demenz und Hirnverletzungen (Schädel-Hirn-Trauma) behandelt. Die Ausführungen sind sehr praktisch und hilfreich.

Das nächste Kapitel beschäftigt sich mit Depressionen und ADS/ADHS (Aufmerksamkeitsstörung, „Zappelphilipp-Syndrom“).

Im letzten Kapitel werden als Beispiele Homosexualität und Alkoholismus besprochen.

Der Autor gibt dem Seelsorger wichtige Entscheidungskriterien in die Hand, um die Ursachen bzw. Einflüsse von Gehirn und „Herz“ zu unterscheiden. Das Herz ist das „Zielorgan“ der biblischen Seelsorge, die Behandlung zerebraler Störungen gehört in die Hand eines guten Arztes. Doch auch beim Vorliegen zerebraler Störungen liegt meist eine Beteiligung des „Herzens“ vor, die seelsorgerlich angegangen werden sollte.

Die von Welch ausgearbeiteten Unterscheidungskriterien lassen sich auch auf andere, in diesem Buch nicht behandelte Störungsbilder, anwenden.

Dieses Buch ist mit seinem Fokus einer biblischen Beurteilung der Neurowissenschaften im deutschsprachigen Raum das Erste seiner Art. Wir möchten es jedem Seelsorger und allen an dieser Thematik interessierten Geschwistern ganz herzlich empfehlen.

Für eine Neuauflage dieses Buches wünschen wir uns eine zusätzliche Besprechung von weiteren wichtigen Problemfeldern wie Essstörungen (Magersucht, Bulimie), Angsterkrankungen und Psychosen.

M. Schumacher

**Diese Bücher können in jeder Christlichen Buchhandlung oder bei folgender Adresse bestellt werden:
Christliche Buchhandlung Wolfgang Bühne, Eisenweg 2, D-58540 Meinerzhagen, Tel.: 02354-709585**